Fonds zur Unterstützung von örtlichen Künstlerinnen und Künstlern

Corona macht das Leben schwer – nicht allen, aber vielen Menschen. Gute christliche Tradition ist es, Menschen zu unterstützen, die Hilfe benötigen.

So sehr die Politik sich bemüht, so fallen doch manche Künstlerinnen und Künstler durch das Netz der staatlichen Hilfsangebote.

Statt darüber zu lamentieren, hat ein Gemeindemitglied angeregt, für Abhilfe zu sorgen, und zugleich eine sehr großzügige Spende avisiert, wenn wir als Kirchengemeinde einen Fonds zur Unterstützung von Künstlerinnen und Künstlern einrichten.

Unser Kirchenvorstand hat das Thema sehr engagiert diskutiert und möchte – auch wenn noch nicht alle Feinheiten geklärt sind – diese Unterstützung auf den Weg bringen.

Spender*innen gesucht

Wenn Sie eine Freundin, ein Freund der Kunst sind, wenn Sie gerne Konzerte, Ausstellungen und Kabaretts besuchen und Menschen, die ihr täglich Brot durch die Kunst verdienen, unterstützen wollen, bitten wir Sie, uns eine Spende zuzusagen.

(Korrekturfassung vom 1. März 2021)

Weitere eingehende Spenden werden - so Beschluss des Kirchenvorstands - von der Gemeinde bis zu einem Gesamtbetrag von 2000 Euro verdoppelt, um den Unterstützungsfonds zu füllen.

Künstler*innen bitte melden

Wenn Sie als Künstlerin oder Künstler finanzielle Unterstützung benötigen, in Ober-Eschbach oder Ober-Erlenbach wohnen oder in unserer Gemeinde bereits aufgetreten sind, bitte wir Sie, sich bei uns zu melden.

Vielleicht benötigen Sie eine einmalige Zuwendung, weil zu Beginn des Jahres Kosten auflaufen, die Sie aufgrund eines durch Corona reduzierten Einkommens nicht decken können. Vielleicht ist das vorhandene Geld auch zu knapp, um die Miete oder Heizkosten zu bezahlen, und Sie benötigen eine monatliche Zuwendung.

Selbstverständlich werden wir alle eingehenden Anfragen vertraulich behandeln.

Bitte melden Sie sich, damit wir Sie jetzt unterstützen können, Sie gut durch die laufenden Corona-Einschränkungen kommen und wir nach Corona wieder Kunst mit Ihnen erleben und genießen können.

Da nicht jede und jeder unseren Gemeindebrief liest, bitten wir diese Info weiterzugeben.

Eine bestimmte Höhe der Zuwendung können wir an dieser Stelle leider nicht nennen, da das sowie von den eingehenden Spenden als auch vom Unterstützungsbedarf der örtlichen Künstlerinnen und Künstler abhängt.

Dietmar Diefenbach

Rund um die Kirchtürme

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Ober-Eschbach - Ober-Erlenbach

März 2021

Gottesdienste	Seite 3-5
Weltgebetstag	Seite 7-8
Osterzeit	Seite 9
Neues vom KV	Seite 12
Unterstützungsfonds	Seite 16

Monats-gedanken März

Wenn ich bestimmte Sätze oder Wörter höre, dann verbinde ich mit ihnen ganz konkrete Erinnerungen, Gefühle oder Orte.

Bei dem Bibelvers für diesen Monat geht es mir so, allerdings mit einem sprachlichen Umweg. Der Vers katapultiert mich nach Schottland in die Klosterkirche der „Iona Community“. Ich sitze dort am Morgen im Chorgestühl. Die Kerzen brennen, Klaviermusik wird zum Ankommen gespielt, mit einem Gebet beginnt die Andacht. Jeden Morgen die selben Worte, ich spreche sie irgendwann auswendig mit.

Ein Satz davon ist der Monatsspruch für diesen Monat:
„If Christ´s disciples keep silent these stones will shout aloud.“
(Wenn Christi Jünger stumm bleiben, werden diese Steine aufschreien.)

Diese Worte haben auf mich in meiner Zeit in Iona immer besonders eindrücklich gewirkt. In einer Klosterkirche sitzend, die vor Jahrhunderten einmal das christliche Zentrum Schottlands war und nach Wikingerangriffen und der Reformationszeit irgendwann nahezu vergessen wurde und zerfiel.

Die schreienden Steine schienen für mich die Steine um mich herum, die weiterhin Zeugnis ablegen von den vielen Gebeten, die hier schon gesprochen worden sind.

Es dauerte etwas bis ich bemerkte, dass es ein Bibelvers ist, den wir dort beten.

Jesus reitet in Jerusalem ein. Viele Menschen empfangen ihn mit Palmblättern und Jubelrufen. Aber für andere in der Menge ist Jesus auch ein Ärgernis. Sie wollen, dass er seine Anhänger zur Vernunft bringt. Jesus antwortete ihnen: „Das sage ich euch: Wenn sie schweigen, dann werden die Steine schreien!“
(Lukas 19,40)

Ob in der Klosterkirche auf Iona oder vor den Toren Jerusalems empfinde ich die Worte als ein kraftvolles Zeugnis, dass das Reich Gottes sich nicht aufhalten lässt. Ja, dass Gott selbst sich nicht aufhalten lässt.

Einen gesegneten Monat wünscht

Christoph Gerdes

Wir feiern Gottesdienst im März 2021:

07.03.21	**Okuli**	
09:30	**Ober-Erlenbach**: Gottesdienst	Pfr. Diefenbach
10:45	**Ober-Eschbach**: Gottesdienst	Pfr. Diefenbach
	Kollekte: Aktion Hoffnung sowie Initiative Polen	
14.03.21	**Lätare**	
11:00	**Ober-Erlenbach**: Zoom-Familien-Gottesdienst mit Anmeldung (s. S. 4)	Pfr. Gerdes
11:00	**Ober-Eschbach:** Zoom-Familien-Gottesdienst mit Anmeldung (s. S. 4)	Pfr. Gerdes
	Kollekte: EJW Bad Homburg	
21.03.21	**Judika**	
09:30	**Ober-Erlenbach**: Gottesdienst	Pfr. Diefenbach
10:45	**Ober-Eschbach:** Gottesdienst	Pfr. Diefenbach
	Kollekte: Jugendmigrationsdienste Diakonie Hessen	
28.03.21	**Palmsonntag**	
09:30	**Ober-Erlenbach**: Gottesdienst	Präd. Dr. Jacob
10:45	**Ober-Eschbach:** Gottesdienst	Präd. Dr. Jacob
	Kollekte: Stiftung zur Himmelspforte	

Aufbrechen am Gründonnerstag

Zoom-Andacht am 1. April um 19 Uhr

Am Gründonnerstag wollen wir uns gemeinsam zu einer digitalen Andacht treffen. Es wird um Aufbrüche gehen und um gemeinsame Stärkung.

Wir sprechen, beten, singen und essen gemeinsam. Sie können alleine oder gemeinsam mit anderen teilnehmen - Klein und Groß sind willkommen.

Dazu nutzen wir den Anbieter Zoom. Zur Teilnahme wird ein PC/Laptop mit Kamera und Mikrofon benötigt oder ein Smartphone/Tablet.

Bitte bis zum 30. März bei christoph.gerdes@ekhn.de anmelden. Die Zugangsdaten und weitere Informationen kommen dann rechtzeitig vor dem Gottesdienst.

„Träume“ - Zoom-Familiengottesdienst am 14. März

Lange ist unser letzter Familiengottesdienst her. Weil wir uns dazu momentan nicht gut in der Kirche treffen können, sehen wir uns einfach am Bildschirm.

Am 14. März beginnt um 11 Uhr ein interaktiver Familiengottesdienst über Zoom. Wie immer sind natürlich alle eingeladen! Es wird um das Thema „Träume“ gehen.

Bitte bis zum 12. März bei christoph.gerdes@ekhn.de anmelden.

Die Zugangsdaten und weitere Informationen kommen dann rechtzeitig vor dem Gottesdienst. Zur Teilnahme wird ein PC/ Laptop mit Kamera und Mikrofon benötigt oder ein Smartphone/Tablet.

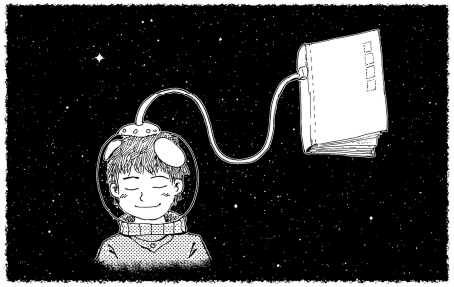


Bild: Pixabay

* * * * *

„Bibel teilen“ in der Karwoche

Bild: congerdesign / Pixabay

Wie in einem Brennglas kann man in der Woche vor Ostern das ganze Leben in seinen Höhen und Tiefen wiederfinden.

Wir laden am Palmsonntag (28.03.) zu einem digitalen „Bibel teilen“ als gemeinsamen Auftakt zur Karwoche ein.

„Bibel teilen“ ist eine strukturierte, meditative Methode, um einen Bibeltext gemeinsam zu lesen und auf die eigene Situation zu beziehen. Dafür braucht es keine weiteren Vorkenntnisse.

Wir treffen uns dafür um 18:30 Uhr über die Plattform „Zoom“ (es dauert ca. 40 Minuten).

Die Zugangsdaten veröffentlichen wir am Palmsonntag auf www.zur-himmelspforte.de.

Rebecca Müller & Christoph Gerdes

Tauf-Gottesdienste für Familien im Grünen

Noch sind Familienfeiern aufgrund von Covid-19 nicht angesagt. Schon im letzten Jahr sind viele Hochzeiten und Taufen auf unbestimmte Zeit verschoben worden.

Ganz vorsichtig möchten wir nun beginnen und Taufen wieder planen. Zunächst mit zwei Gottesdienstangeboten im Mai im Freien, um so ein eventuell noch bestehendes Risiko zu minimieren.

Und natürlich gilt auch dabei: Wir machen Pläne, ob sie sich verwirklichen lassen, werden wir sicherlich erst Mitte April endgültig entscheiden können.

Wir bieten Ihnen zwei Familiengottesdienste im Freien an:

am 13. Mai
Christi Himmelfahrt
mit Pfarrer Christoph Gerdes

am 24. Mai
Pfingstmontag
mit Pfarrer Dietmar Diefenbach

Beginn jeweils 11.00 Uhr

Im Garten des
Gemeindehauses Leimenkaut,
An der Leimenkaut 7

Auf der Wiese können sich Familien jeweils auf Decken versammeln, für ältere Teilnehmende stehen Stühle zur Verfügung.

Natürlich hoffen wir, dass wir im Freien dann auch wieder gemeinsam ein Tauflied singen können.

Melden Sie sich einfach bei uns, auch wenn Sie eine Taufe oder Hochzeit später im Jahr planen.

Dietmar Diefenbach & Christoph Gerdes

Aktuelles vom AK Flüchtlingshilfe

Liebe Gemeindemitglieder,

manchmal geschehen schon „merkwürdige“ Dinge, die ohne Unterstützung von Hilfsorganisationen, in diesem Fall des AK Asyl Friedrichsdorf e.V., von den Geflüchteten gar nicht alleine bewältigt werden könnten. (Die Informationen zu diesem Fall entstammen einer Pressemitteilung des AK Asyl Friedrichsdorf.)

Ein afghanischer Geflüchteter, seit fünf Jahren in Deutschland, seit vier Jahren in Arbeit, seit 5/2018 sogar mit Vollzeit-Arbeitsvertrag, musste wegen Corona in Kurzarbeit gehen. Doch seit 7/2020 blieb das Kurzarbeitergeld aus, obwohl weder Abmahnung noch Kündigung vorlagen. Mithilfe der Gewerkschaft wurden dann rechtliche Schritte eingeleitet.

Der Versuch, bei der Agentur für Arbeit, beim Jobcenter oder beim Ausländeramt Leistungen zur Grundsicherung zu beantragen, war erfolglos. Obwohl seine Ersparnisse irgendwann aufgebraucht waren, wurde auch kein Übergangsgeld gewährt.

In der Zwischenzeit wurden sein Asylantrag und auch eine Klage beim Verwaltungsgerichtshof abgelehnt, da Afghanistan angeblich ein „sicheres Land“ sei.

Daraufhin versuchte er, durch eine erneute Arbeitsaufnahme, die ihm wieder die Sicherung seines Lebensunterhalts ermöglicht hätte, eine Beschäftigungsduldung zu erhalten. Es lag auch ein Arbeitsangebot einer anderen Firma vor, doch im September 2020 wurde ihm vom Ausländeramt des HTK ohne Begründung die Arbeitserlaubnis entzogen.

Ein Entzug der Arbeitserlaubnis ist z.B. dann möglich, wenn Geflüchtete versuchen, ihre Identität zu verschleiern. Doch der Geflüchtete hatte seine afghanische Geburtsurkunde Tazkira als Identitätsnachweis bei der Einreise vorgelegt und sie war daraufhin vom dem BAMF einbehalten worden. Seine Identität ist den Behörden also bekannt!

Aber es kam noch schlimmer: Er bekam die Auflage, sich beim afghanischen Konsulat in Bonn einen Pass ausstellen zu lassen. Dazu muss er allerdings persönlich dort vorsprechen, was momentan aufgrund von Corona nicht möglich ist, und seine Tazkira vorlegen.

Doch trotz mehrfacher Anfragen auf Herausgabe der Tazkira, u.a. durch seinen Anwalt, haben die Ausländerbehörde und das Regierungspräsidium Darmstadt monatelang nicht geantwortet.

Erst über einen Monat nach schriftlicher Anwaltsbeschwerde wurde die Tazkira am 18.12.2020 vom RP Darmstadt an den Anwalt geschickt. Zuvor, am 10.12., war jedoch das Beschäftigungsverbot für weitere drei Monate verlängert worden.

Das RP Darmstadt hat also monatelang selbst verhindert, dass der Geflüchtete den Anforderungen für eine Beschäftigungsduldung und auch der Sicherung seines Lebensunterhalts nachkommen konnte.

Da solche Fälle seit einiger Zeit öfter auftreten, kann man sich des Eindrucks einer gezielten Vorgehensweise nicht erwehren. In diesem Fall ist es besonders bitter, dass dazu eine ungesetzliche Corona-Notlage (Einstellung des Kurzarbeitergelds/Verlust des Arbeitsplatzes ohne Kündigung) ausgenutzt wurde und der Mann mangels Grundsicherung mittlerweile völlig mittellos ist. Was das alles für den Betroffenen an psychischen Belastungen bedeutet, kann nur erahnt werden…

Wir sind froh, dass es engagierte Mitbürger gibt, die sich um solche Fälle kümmern – Willkür darf keine Chance bekommen, Recht muss Recht bleiben!

Herzliche Grüße,

Andrea Christ

* * * * *

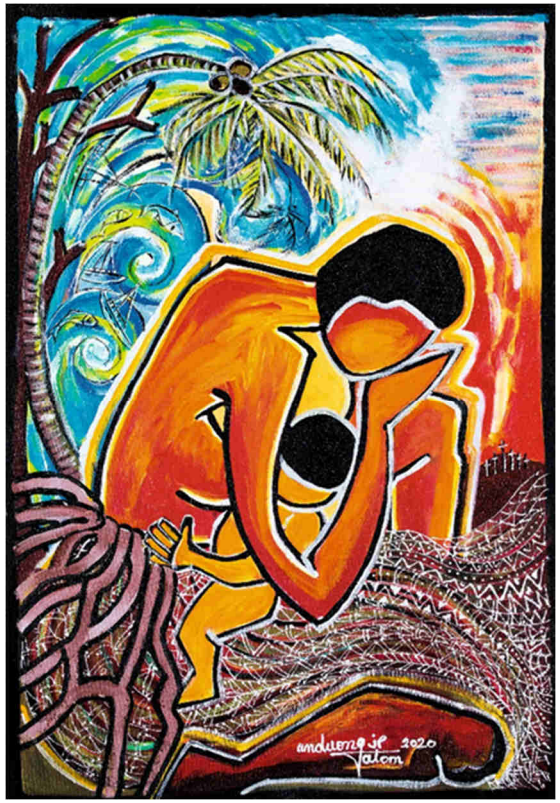
Weltgebetstag 2021 aus Vanuatu: „Worauf bauen wir?“

Auf Vanuatu sieht das Leben der Frauen oft alles andere als paradiesisch aus: Der Inselstaat hat die höchste Quote an Gewalt gegen Frauen im Pazifischen Raum.

Bild: Bildquelle: gettyimages, mvaligursky

Vanuatu ist ein Inselstaat zwischen Australien und Fidschi. Die 83 Inseln sind ein Paradies: türkis-blaues Meer, vielfältige Tier- und Pflanzenwelt, Vulkane und Regenwald. Weniger paradiesisch sind Erdbeben und Stürme, die das Land immer wieder treffen. Zyklon Pam zerstörte 2015 große Teile des Landes, Menschen starben. Im Frühjahr 2020 folgte Zyklon Harold. Die Inseln im pazifischen Ozean sind wie kein anderes Land vom Klimawandel betroffen - obwohl es keine Industrienation ist und kaum CO2 ausstößt.

Die Ni-Vanuatu, so nennen sich die Einwohner, leben aktiv die traditionelle Kultur und zugleich das Leben der globalisierten westlichen Welt. Das Nationalmotto in Bislama, der vereinenden Sprache Vanuatus, lautet „Long God Yumi Stanap“ und bedeutet „Mit Gott bestehen wir“. Aus Sorge um das Leben auf unserer gemeinsamen Erde und ihr Überleben auf den Inseln fragen sie: „Worauf bauen wir?“ Im Gleichnis vom klugen und törichten Hausbau in Matthäus 7, 24-27 finden sie Antwort. Die Frauen sind stolz und freuen sich, dass die Welt auf sie schaut und sie ins Gebet nimmt! →



Bildquelle: © Juliette Pita, Weltgebetstag

Unter Vorbehalt möchten wir Sie zu diesem **Weltgebetstagsgottesdienst am Freitag, 5. März 2021 um 19.00 Uhr, einladen.**
Wir feiern in der katholischen Kirche St. Martin in Ober-Erlenbach, Martinskirchstraße 8.

Anmeldung bitte bei Frau Christiane Baumann unter: Tel. 450303.

Wegen der Corona-Maßnahmen entfällt dieses Jahr leider das gemeinsame Beisammensein mit kulinarischen Spezialitäten aus dem Gastland.

Vergessen Sie bitte Ihre FFP2 oder OP-Mund-Nasen-Maske nicht!

Wir empfehlen Ihnen, sich vorher entweder über unsere Website: www.zur-himmelspforte.de bzw. www.facebook.com/zurhimmelspforte (evangelisch) oder www.st-martin-hg.de bzw. www.st.-Elisabeth-hg.de (katholisch) oder telefonisch unter untenstehenden Telefonnummern zu informieren, ob der Gottesdienst stattfindet.

Falls Sie eine Mitfahrgelegenheit brauchen, bitten wir um Anmeldung bei:

Frau Christiane Baumann (Ober-Erlenbach): Tel. 450303

Frau Elizabeth Alma-Kubandt (Ober-Eschbach): Tel. 1397070.

Frauen weltweit bauen auf unsere Solidarität.

Auch wenn in diesem Jahr die WGT-Gottesdienste mit weniger Besucher*innen oder auf eine andere Art stattfinden, bitten wir um Ihre zweckgebundene Spende für die Projektarbeit des Deutschen Weltgebetstagskomitees, mit der Frauen und Mädchen weltweit unterstützt werden. Überweisen Sie Ihre zweckgebundene Spende (WGT 2021) bitte an die offizielle Sammelstelle:

Ev. Frauen in Hessen und Nassau e.V.,
Evangelische Bank eG,
IBAN: DE14 5206 0410 0004 1007 19,
BIC: GENODEF1EK1.

Tank yu tumas! Vielen Dank!

Oster-Schnitzeljagd

Ab Ostersonntag laden wir alle Familien und andere Interessierte zu einer Schnitzeljagd mit dem Fahrrad ein. Bis zum Ende der Osterferien kann so eine spannende Ostergeschichte ganz individuell entdeckt werden.
Die Strecke startet am Gemeindehaus Leimenkaut (An der Leimenkaut 7, Ober-Eschbach). Hier finden sich im Schaukasten alle weiteren Informationen für die Schnitzeljagd. Benötigt wird neben Fahrrädern ein Smartphone, damit müssen Hinweise entschlüsselt und die nächsten Koordinaten gesucht werden.

Eine Luther-Bibel ist hilfreich, aber die kann auch als App geladen oder online genutzt werden (Die-Bibel.de).
Die ungefähr 10 km lange Strecke führt überwiegend über Feld- und Radwege und endet an einem geheimen Ziel in Ober-Erlenbach (An- und Abfahrt kommen also noch zur Streckenlänge dazu).

* * * * *

Osterkerze 2021

In diesem Jahr möchten wir Ihnen anbieten, mit Hilfe eines Bastelsets eine eigene Osterkerze zu basteln. Sie müssen kein „Bastelprofi“ sein, denn es gibt eine Anleitung für die sehr einfache Umsetzung gleich mitgeliefert.

Unter der folgenden Tel.Nr./E-Mail-Adresse von Frau Karin Olkiewicz können Sie bis zum 12.03.2021 eine Basteltüte mit allen benötigten Materialien inklusive Anleitung und Erklärung der Symbole bestellen. Damit wir wissen wie viele benötigt werden, melden Sie sich bitte unter: Tel: 451656, E-Mail: k.olkiewicz@web.de.

Die Einzelheiten bezüglich Abholort und Osterlicht wird Ihnen Frau Okiewicz dann bei Bestellung mitteilen.

Zum Ostergottesdienst möchten wir anregen, Ihre ganz persönliche Osterkerze mitzubringen und an der großen Kerze in der Kirche anzuzünden.

Bild: Petra Bork 7 pixelio

UNSERE ERDE – wie wir sie besser schützen können!

Bestimmt geht es Ihnen auch oft so: Angesichts der Informationen über den Zustand der Erde und der Herausforderungen, vor die der Schutz unserer Erde uns stellt, wächst in uns das lähmende Gefühl, dass wir als Einzelne doch nichts (mehr) ausrichten können und wir den Wagen, der da quasi ungebremst dem Abgrund entgegenrast, sowieso nicht mehr stoppen können.

Die Coronakrise hat uns aber gezeigt, dass viele einzelne Menschen, die aufgrund wissenschaftlicher und nachvollziehbarer Erkenntnisse ihr Handeln auf ein gemeinsames Ziel ausrichten, durchaus sehr viel erreichen können!

Diese Erfahrung sollte uns Mut machen, denn noch haben wir ein kleines Zeitfenster, bevor manche Entwicklungen unumkehrbar sind. Angesichts der vor uns liegenden Probleme ist dieses Zeitfenster aber nur ein Wimpernschlag in der Erdgeschichte, wir müssen uns also wirklich alle zusammen beeilen und an allen Fronten tätig werden!

Dabei gibt es zwei Handlungsebenen:

Die individuelle Handlungsebene und die gesellschaftlich-politische Handlungsebene, auf der die Rahmenbedingungen unseres Zusammenlebens, unseres Wirtschaftens und somit letztlich auch unseres langfristigen Überlebens bestimmt werden.

Diese kleine Rubrik möchte dabei vor allem den Fokus auf das lenken, was jeder Einzelne konkret tun kann – wir erleben ja gerade wieder, dass das in der Summe funktioniert und Wirkung zeigt!

Ab März ist wieder Gartensaison. Wussten Sie, dass die weltweiten Moore, obwohl sie nur knapp 3 % der gesamten Landfläche ausmachen, mehr CO2 speichern als alle Pflanzen der Erde zusammen und dass es ohne die Moore bereits jetzt global 1 – 1,5 Grad wärmer wäre?

Trockengelegte Moore geben dagegen das in ihnen gespeicherten CO2 und dazu noch große Mengen von noch viel klimaschädlicherem Methan und Lachgas frei.

Der Torfabbau ist Schätzungen zufolge für ca. 6-7% der weltweiten CO2-Emmissionen verantwortlich.

Was können wir tun?

- Moore weltweit schützen, z.B. über Umweltschutzorganisationen, die Moorflächen aufkaufen und die lokale Bevölkerung dabei unterstützen, die Moore zu erhalten. Jede Spende hilft!
- Im Garten/in der Agrarwirtschaft auf Torf verzichten, also nur Erde mit dem Label „Torffreie Erde/Ohne Torf“ kaufen.
- Eigenen Kompost herstellen bzw. auf Bauhöfen abholen.
- Weitersagen, damit immer mehr Menschen diesen Zusammenhang kennen und ihr Handeln danach ausrichten.

Im März stehen Kommunalwahlen an und die Parteien werben mit ihren unterschiedlichen Programmen. Auch da sollte man sich ganz genau informieren, was die einzelnen Parteien bezüglich Umwelt- und Klimaschutz konkret planen.

Im politischen Alltag MUSS der Klimaschutz auch im Lokalbereich ganz nach oben auf die Agenda! Jeder von uns muss darauf dringen, dass aus Absichtserklärungen zeitnah konkrete Taten werden. Unsere Erde ist nun einmal ein begrenztes System, das auf Dauer kein ungebremstes Wachstum der Bevölkerung, der Landnutzung, der Wirtschaft, des Konsums, der Energienutzung, der Umweltverschmutzung und auch keine Verlagerung unserer Umweltprobleme in andere Länder verträgt. Nach dem Motto „Global denken, lokal handeln“ müssen auch hier vor Ort andere Wege gefunden werden, um unsere gemeinsame Existenzgrundlage zu bewahren!

Wie wäre es z.B. mit Photovoltaik auf öffentlichen Gebäuden und (mit entsprechender Förderung) auf allen Neubauten und möglichst auch auf dem Altbaubestand? In einigen Städten ist das bereits „normal“, warum nicht bei uns, im zweitreichsten Landkreis Deutschlands? Eine gute PV-Anlage kann aufs Jahr gerechnet deutlich mehr Strom erzeugen als man verbraucht. Da gibt es wirklich Potential, sei es in Bürgergenossenschaften, durch Mietmodelle, auf dem eigenen Dach, auf dem Balkon – nutzen wir es!

Zum Abschluss gibt’s noch einen Surftipp fürs Internet: Nutzen Sie Ecosia – die Server werden mit Strom aus erneuerbaren Energien betrieben und die Werbeeinnahmen in Baumpflanzaktionen investiert. Über 118 Mio. Bäume sind bisher in Südamerika, Asien und Afrika gepflanzt worden und schützen so die Umwelt, die Menschen und die lokale Wirtschaft.

Andrea Christ

* * * * *

v. Bodelschwinghsche Stiftungen Bethel

Brockensammlung Bethel

Kleidersammlung für Bethel - Nachhaltig und für den guten Zweck

Die nächste Spendenaktion in unserer Gemeinde wird vom Montag, 26.04., bis Donnerstag, 29.04., wie üblich zwischen 15:00 und 18:00 Uhr stattfinden. Ausführliche Informationen im nächsten Gemeindebrief.

Weitere Informationen über Spenden:
www.brockensammlung-bethel.de
www.bethel.de

FAIR wertung
bewusst handeln

Neues vom Kirchenvorstand

Seit Ende Januar gilt für unsere Gottesdienste eine Pflicht zum Tragen von medizinischem Mund-Nasen-Schutz. Genau wie beim Einkaufen können entweder OP-Masken oder FFP2-Masken getragen werden. Wir bitten Sie, das bei Ihrem Besuch zu beachten. Darüber hinaus ist weiterhin der Gottesdienstbesuch ohne Voranmeldung möglich, allerdings werden Teilnehmerlisten vor Ort gepflegt.

Für die Gestaltung der Gottesdienste und der Impulse in den nächsten Monaten sammeln wir weiter neue Ideen und bereiten uns bereits auf Ostern und die Konfirmationen vor. Da unser digitaler Adventskalender sehr erfolgreich war, werden wir in der Passionszeit wieder regelmäßig Andachten mit Impulsen und Musikstücken im Internet zur Verfügung stellen. Die Gottesdienste am Küchentisch werden weitergeführt, zusätzlich planen wir weitere Zoom-Andachten, z.B. als Familiengottesdienst und an Gründonnerstag. Aktuelle Informationen dazu sind unter www.zur-himmelspforte.de zu finden.

In den Baugebieten „Am Hühnerstein“ und „Oberhof" in Ober-Erlenbach ziehen immer mehr Menschen ein.
Zur Begrüßung haben wir eine „Herzlich Willkommen“-Karte entwickelt, um die Neubürgerinnen und Neubürger in Ober-Erlenbach zu begrüßen und unsere Gemeinde bekannt zu machen. Als Beileger gibt es dazu eine Tüte Wildblumensamen – für Topf, Balkonkasten oder Garten.

Kasualien

Wir trauern um:

Geburtstage unserer Seniorinnen und Senioren im März:

Anschriften und Termine in unserer Gemeinde:

Gemeindebüro Ober-Eschbach - Ober-Erlenbach
Ines Jacob, Jahnstr. 18 , ☎ 48 82 30 - **z.Zt. nur telefonisch oder per Mail erreichbar**
Montag, Mittwoch und Freitag 9:00 - 12:00 Uhr und Freitag 15:00 - 18:00 Uhr
E-Mail: kirchengemeinde.ober-eschbach@ekhn.de

Pfarrstelle I - Ober-Eschbach - Dietmar Diefenbach, Haingrabenweg 1, ☎ 45 70 19
Sprechzeiten nach Vereinbarung E-Mail: dietmar.diefenbach@ekhn.de

Pfarrstelle II - Ober-Erlenbach - Christoph Gerdes, Ringstr. 1a, ☎ 45 91 95
Sprechzeiten nach Vereinbarung E-Mail: christoph.gerdes@ekhn.de

Gemeindepädagogin Steffi Schild ☎ 06081/9857416 E-Mail: stephanie.schild@web.de

Gemeindesaal	Ober-Eschbach	Ober-Eschbacher Str. 76	
	Ljubica Cancar		☎ 0176 434 057 69
Gemeindehaus	Leimenkaut	An der Leimenkaut 7	☎ 45 75 70
	E. Alma-Kubandt		☎ 139 70 70
Gemeindezentrum	Ober-Erlenbach	Holzweg 36	

Evangelisches Jugendwerk Bad Homburg E-Mail: www.ejw-badhomburg.de
Ökumenische Sozialstation ☎ 30 88 02
" Demenzsprechstunde ☎ 30 88 24
Beratungsstelle Diakonisches Werk ☎ 30 88 03
Bad Homburger Hospiz-Dienst ☎ 868 68 68
Krankenhauspfarrerin Margit Bonnet ☎ 14 34 78
AWO-Seniorenberatung, Kirchplatz 3, Ober-Eschbach info@awo-bad-homburg.de ☎ 41480

Evang. Kirchengemeinde
Ober-Eschbach - Ober-Erlenbach
Spendenkonto Frankfurter Voba
IBAN:
DE37 5019 0000 6000 8146 42
BIC: FFVBDEFFXXX

Stiftung Zur Himmelspforte
Frankfurter Volksbank
IBAN:
DE81 5019 0000 6000 8147 23
BIC: FFVBDEFFXXX

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief: **05.03.2021**

Sabine Winter, E-Mail: sabine.winter@tele2.de oder Gemeindebüro Ober-Eschbach
Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Ober-Eschbach - Ober-Erlenbach,
Jahnstr. 18, 61352 Bad Homburg, Vorsitzender Dr. M. Baumann (V.i.S.d.P.)
Redaktion: Dr. M. Baumann, A. Demandt, M. und S. Reinmuth, S. Winter
Auflage: 2.250 Druck: Gemeindebriefdruckerei.de Groß Oesingen
Internet: www.zur-himmelspforte.de - www.facebook.com/zurhimmelspforte

IMPRESSUM

Gemeindesaal Ober-Eschbach Ober-Eschbacher Str. 76			
Seniorenkreis	noch offen		Fr. Kornmayer Tel. 42674
AK Flüchtlingshilfe	noch offen		Andrea Christ Tel. 01578 444 38 16
Kindergottesdienstteam	nach Absprache		D. Diefenbach Tel. 457019
„Saitenflitzer“ - Das Streichorchester	montags, Gruppe I Gruppe II	17:15, 18:15	Andrea Christ Tel. 687778
Kirchenchor	donnerstags	19:00	Jutta Hikel Tel. 684352
Kinderchöre und Jugendchor			Jutta Hikel Tel. 684352
ab 5 Jahre bis 2. Klasse	donnerstags	15:00	
Kinder der 3. und 4. Klasse	donnerstags	15:45	
Kinder ab 5. Klasse	sonntags, 14-tägl.	17:45	
Gemeindehaus Leimenkaut An der Leimenkaut 7			
Internationaler Willkommenstreff	dienstags	19:00	Andrea Christ Tel. 01578 444 38 16
Musikgarten für Kinder bis 3 Jahre	noch offen		Andrea Christ Tel. 687778
Wollmäuse-Treff - Mit Wolle arbeiten	noch offen		Brigitte Usinger-Hahne Tel. 01577 1882960
Offener Spielkreis Von 0 – Kindergartenalter	noch offen		Info: Sabine Winter Tel. 489599
„Treffpunkt Kinderleicht“	noch offen		Dagmar Schildger- Baumbusch Tel. 2658218
Grundschule Im Eschbachtal			
EJW - „Wir sind Helden“	donnerstags	15:30	James Karanja Tel. 494749
Gemeindezentrum Ober-Erlenbach Holzweg 36			
Seniorenkreis	noch offen		Karin Olkiewicz Tel. 451656
Handarbeitskreis	noch offen		Fr. Wildemann Tel. 42752
Kinderkirchenkreis	nach Absprache		Gudrun Deutsch Tel. 43822
Minikirchenkreis	nach Absprache		Ditta Bartesch Tel. 489148
Frauenfrühstück	noch offen		E. Pauler Tel. 9445856 S. Holzer Tel. 489179